

OHIO

Qerel *Hipstedt* *Iselersheim* *Quse*

Bote

NUR MIT

Über die Kraft,
die Neues schafft

Erste OHIO- Jugendfreizeit

Teamerinnen
berichten

Neuer FuB-Leiter

Jens Heidemann im Interview





Baugeschäft Bernd Mangels

27432 BRV-Nieder Ochtenhausen
Vorfeldring 41
Tel. 0 47 61 / 28 20 • Fax 7 21 75

- Entwurf und Ausführung aller Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putzarbeiten
- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Sanierungsarbeiten



KLUSTER HOF

Hotel • Restaurant •  Superior

27432 Basdahl • Tel. 04766/93950-0 • www.klusterhof.de

September 2022

Steakwochen

Rumpsteak, XL-Rumpsteak, Hüftsteak
Lammsteaks, Chateaubriand für 2 Personen
mit verschiedenen Beilagen

Oktober 2022

Wildwochen

Wildbuffet am
Sa. 01.10.22 um 19 Uhr
Sa. 29.10.22 um 19 Uhr
sowie am 19.11.22 um 19 Uhr

HIER FINDEN SIE IHRE GEMEINDE:

Gemeinde Oerel:

Seite 5

Gemeinde Hipstedt:

Seite 13

Gemeinde Iselersheim:

Seite 33

Gemeinde Oese:

Seite 36

OHIO-Gottesdienste

Seiten 21-22

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.770 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.
Kontakt für Anzeigen: 04769/410 und simon.laufer@evlka.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 10. Oktober 2022.

Titelfoto: iStock / Jacob Lund

EDITORIAL

„Den Mutigen gehört die Welt.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

beim Stichwort Mut denke ich zunächst mal eher an andere Weltgegenden: Ukrainerinnen und Ukrainer, die ihr Land verteidigen und andere, die ins Unbekannte aufbrechen, um ihre Familie in Sicherheit zu bringen. Oder an Wanderarbeiter in Asien, Amerika und Afrika, die unter hohem Risiko Strapazen auf sich nehmen, um ihre Angehörige zu ernähren. An Frauen und Mädchen in Afghanistan oder im Iran, die für ihre Rechte aufstehen und dafür drastische Strafen in Kauf nehmen.

Wir als OHIO-Redaktion sind überzeugt, dass Mut mehr denn je für uns alle wichtig ist: Mut, für eigene Überzeugungen und den Glauben an Gott einzustehen und Farbe zu bekennen. Mut, neue Schritte im Leben und in der Gemeinde zu gehen. Und dieser Mut wird belohnt: indem wir über uns hinauswachsen und das Leben an Tiefe gewinnt.

Mutig waren drei junge Teamerinnen, die unsere OHIO-Jugendfreizeit begleitet haben und davon berichten (Seite 25).

Petra Riggers macht in ihrem Beitrag deutlich, dass Mut keineswegs eine Frage des Alters ist, oder vielmehr: dass mutige Schritte in jedem Alter möglich sind und uns ganz neue Möglichkeiten eröffnen (S. 3).

Michael Kardel erzählt von einer Begegnung mit Renate Reil. Ihre Geschichte ist ein eindrucksvoller Beleg, was aus mutigen Schritten erwachsen kann. Aus kleinen Anfängen, einem Töpferkurs und einer Idee, wurde ein Frauenfrühstück, das seit vielen Jahren überregional Anklang findet (S. 20).



Ingeborg Kück hat den neuen Leiter der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Jens Heide mann, zum Interview gebeten. Er berichtet über die mutige Entscheidung, mit seiner Familie nach zehn Jahren in Zeven nach Oese zu ziehen und die Leitung dieser großen Einrichtung zu übernehmen (S. 27).

Ein mutiger Schritt unserer vier Gemeinden war es auch, nun den Zusammenschluss zum OHIO-Kirchengemeindeverband offiziell zu vollziehen. Einen Bericht und Bilder dazu finden Sie auf S. 23.

Schließlich haben wir auf S. 29 einen Gastbeitrag der Theologin und Seelsorgerin Ursula Schmidt. Sie geht der Frage nach, wo eigentlich die Quelle für Mut und Stärke liegt. Sie kommt zu einem Ergebnis, in dem sich bestimmt viele wiederfinden: Stärke besteht nicht darin, immer äußerlich stark zu erscheinen und nichts an sich heranzulassen, sondern im Bewusstsein eigener Schwäche(n) und dem Zulassen von Verletzlichkeit.

Gesegnete Lektüre wünscht

**Ihr und euer
Pastor Simon Laufer, Iselersheim**

NUR MUT

Angedacht

Mut – eine Frage des Alters?

Sage nicht: »Ich bin zu jung«

Diese Worte aus dem Buch des Propheten Jeremia begleiten mich seit meiner Prädikantenausbildung. Zugegeben gehört es nicht zu meinen Stärken, auf Veränderungen immer gleich mit Begeisterung zu reagieren und darum hat es mich vielleicht auch so angesprochen.

Jeremia soll zum Propheten berufen werden. Gott ist sich sicher, dass er das kann, dass er Dinge richtig versteht und Gefahren erkennen kann. Jeremia ist sich da nicht so sicher. Es gibt erfahrenere Menschen als ihn. Warum hat Gott sich ausgerechnet ihn ausgesucht? Und außerdem ist er viel zu jung.

Warum ausgerechnet ich? Kann das nicht jemand anderes machen? Ich kenne mich doch gar nicht damit aus. Ich habe auch so schon genug zu tun. Beliebte Argumente, die man gleich parat hat. Wie in der Schule: den Blick nach unten und möglichst nicht auffallen.

Warum ausgerechnet ich? Warum nicht jemand anders?

Sage nicht: »Ich bin zu jung«

Manchmal erkennt jemand Stärken in einem Menschen, die dieser selbst nicht sehen kann. Manchmal tut es gut, wenn jemand sagt: „Du kannst das, dir traue ich das zu. Versuche es, ich unterstütze dich.“

Mutig sein, sich auf Neues einzulassen ist keine Frage des biologischen Alters. Ich kann



Foto: Unsplash / Amand Khoury

mich mit 20, mit 40 oder mit 60 zu jung für bestimmte Aufgaben fühlen und sollte es trotzdem manchmal einfach versuchen. Sich auf eine neue Aufgabe einzulassen, ist aufregend und anstrengend. Die Erfahrungen, die man dabei macht, können hilfreich sein. Und wenn es schief geht, dann ist das auch eine Erfahrung, dann lernt man seine Grenzen kennen.

Der Sprung vom 3 oder 5 oder 10 Meter Turm wird vielleicht nicht gleich ein eleganter Kopfsprung, aber der Versuch ist ein Anfang.

**Gott ist an Jeremias Seite.
Er wird ihn unterstützen
und ihm beistehen.**

Gott ist an Jeremias Seite. Er wird ihn unterstützen und ihm beistehen. Jeremia ist nicht allein, so wie wir nicht allein sind, wenn wir uns auf Gott einlassen. Wenn wir hinhören, wenn Gott uns ruft. Wenn wir uns ermutigen lassen und zulassen, dass Gott noch andere Ideen für unser Leben hat, als wir es uns vorstellen können.

Ich habe diese Unterstützung schon gespürt, wenn ich mich überfordert gefühlt habe und unsicher war. Es hat mich ruhiger gemacht und mutiger, als ich es mir je hätte vorstellen können.

Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Denn ich bin bei dir, spricht der HERR, dass ich dich errette.

Petra Riggers

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG
Haaßeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

Hallo Bauherren!

Wir führen für Sie aus:

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

Wir liefern preiswert:

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm



MARTENS

Baustoffe und Logistik



BESTATTUNGSINSTITUT
Grotheer

Inh. Hans-Hermann Grotheer

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymer und Baumbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungen und Überführungen
Sofortdruck von Trauerbriefen
Bestattungs-Vorsorgeverträge
Sorgsame Beratung
Andachtsraum
Trauerfloristik

Glinde 7
27432 Oerel

Bremer Str. 22
27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44
oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

OEREL *Konfirmation*

Konfirmation I am 7. Mai



Konfirmation II am 7. Mai



Konfirmation am 8. Mai



Wir danken Fotografin Rebecka Wiesehan herzlich für die Bilder.



Elektrotechnik &
Kommunikationstechnik

27432 Ebersdorf·Querweg 5

- EDV-Netzwerke
- Elektroinstallation
- Energieoptimierung
- Brandmeldeanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- KNX-Gebäudesystemtechnik
- Automatisierungstechnik
- E-Mobilität

Tel. 04765 / 83113-0 • info@ohj-gmbh.de



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516
info@burfeind-baugeschaeft.de
www.burfeind-baugeschaeft.de

Neulich am Wegesrand

Anlässlich der 750-Jahr-Feiern in Alfstedt Mitte Juni diesen Jahres, erhielt ich die Gelegenheit im Rahmen einer Generalprobe, die Gästeführer/innen zu filmen. Somit lernte ich auch viel über die Alfstedter Geschichte kennen. Auf unserem Rundgang durch den Ort wurde ich auf die Nachbildung der Oereleer Kirche hingewiesen.

Ich war dermaßen entzückt, dass ich unbedingt Näheres über diese schöne Nachbildung der Oereleer Kirche erfahren wollte, um hier im OHIO davon zu berichten.

Die Erbauerin Irene Wussow gewährte mir gerne ein Interview und erzählte mir folgendes: Seit 2020 sei sie Rentnerin und habe nun endlich auch Zeit, ihren kreativen Ideen nachzugehen. Die Idee kam ihr, da ihre Schwester und Schwager die Ostener Kirche nachgebildet hatten. Für sie sei der Nachbau der Oereleer Kirche ein verbindender Gedanke zur Zusammengehörigkeit der Alfstedter Bürger zur Oereleer Kirchengemeinde, und schließlich auch äußerst passend zu den 750-Jahr-Feiern von Alfstedt.

Als erstes habe sie recherchiert, ob Alfstedt auch immer zum Kirchspiel Oerel gehörte. Die Informationen fand sie in den Kirchenbüchern, in der Alfstedter Chronik und beim Alfstedter Dorfchronisten.

Dann habe sie die Gangolf Kirche in Oerel besucht und viele Fotos rund um das Gebäude gemacht. Anschließend habe sie eine nicht ganz maßstabsgerechte Skizze gefertigt.

Das Basteln habe ihr überwiegend Freude bereitet. Den Turm herzustellen, war eine Herausforderung, denn

trotz Holzgestell und Pappe zum Stabilisieren, klappte der obere Teil immer wieder auseinander. Mit Unterstützung ihrer Söhne Jürgen, Thomas und dem 14-jährigen Enkel Tim wurden diese Probleme recht schnell gelöst.

Sie erzählte mir, dass sie vorhandene Materialien wiederverwendet habe.

Die Felsen seien aus einem Rest Steintapete einzeln ausgeschnitten und aufgeklebt. Für das Dach habe sie aus alten Plastikblumentöpfen ca. 2000 Dachziegel ausgeschnitten und angenagelt. Für die Fensterscheiben wurden aus Bilderrahmen die Plastikscheiben zugeschnitten und angebracht. Die Türen sind aus dem Holz alter Mandarinenkisten hergestellt. Das Gold der Turmuhrmitte und die Ziffern hat sie aus dem Inneren einer Kaffeepackung hergestellt. Die Kugel auf der Turmspitze ist eine kleine Weihnachtskugel auf einer Stricknadel befestigt, der Wetterhahn habe sie aus dem Deckel eines Honigglases gebastelt.



Besonders gefreut hat es Irene, dass sich ihr Kunstwerk auf dem Festumzug in Alfstedt auf einem Wagen allen Besuchern und Einwohnern von Alfstedt präsentiert hat.

Auf Nachfrage äußerte sich Irene, dass sie es sich auch gut vorstellen könne, die Alfstedter Mühle nachzubauen.

Wir vom Kirchenvorstand der Gangolf Kirchengemeinde bedanken uns für die Herstellung dieses schönen Kleinods, und hoffen, dass die Kirche im Dorf bleibt und einen schönen, trockenen Platz findet.

Monica Gabriel

Verabschiedung in den Seniorenkreisen

Seit dem letzten Jahr hat Pastorin Anja von Issendorff viele Gottesdienste, Trauungen, Taufen, Beerdigungen und Besuche in unserer Gemeinde übernommen. Darüber waren wir alle sehr froh, denn in einer Vakanz ist es nicht immer einfach, das Gemeindeleben wie gewohnt aufrecht zu erhalten. So besuchte sie in dieser Zeit auch die Seniorenkreise in Alfstedt, Ebersdorf und Oerel und gestaltete einige Male die Nachmittage. Gemeinsam mit ihrer Tochter Elise versprühte sie eine gewisse Leichtigkeit und Unbeschwertheit. Wir haben viel gelacht, jedoch dabei das Wesentliche nicht aus den Augen verloren. Kindheitserinnerungen wurden bei Anja geweckt, als sie das erste Mal in den Seniorenkreis kam und auf den gedeckten Kaffeetisch sah: „Oh, wie schön, Rosinenbrot – wie früher!“ Anja hatte ihre Eltern als Schulkind oft zu den Seniorennachmittagen begleitet und es damals schon geliebt.

Nun geht sie für einige Jahre mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Irland in die Nähe von Dublin. Dort übernehmen sie eine kleine deutsche Kirchengemeinde. Wir hätten sie gerne weiterhin in den Seniorenkreisen als Gast gehabt, verstehen aber auch ihre Entscheidung.



Wenn nicht jetzt – wann dann?

Mit dem irischen Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“, das so treffend für diesen Beweggrund ist, haben wir Senioren Anja dann verabschiedet – und mit einem Rosinenbrot.

Schade, dass sie geht – schön, dass sie da war!

... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

*Gerda Kohnke
im Namen der Seniorenkreise*

Vorstellung Harm Wurthmann

Moin, ich möchte mich gern vorstellen!

Zum 15. Juni 2022 bin ich in den Kirchenvorstand der ev.-luth. Gangolf Kirchengemeinde berufen worden. Mein Name ist Harm Wurthmann und ich



bin 1992 aus Bremen in die Samtgemeinde Geestequelle nach Heinschenwalde gezogen. Aufgewachsen bin ich am Stadtrand in Blumenthal und lebe seit nun 30 Jahren sehr gern so richtig auf dem Land, hier im schönen Elbe-Weser-Dreieck.

Vor einigen Jahren habe ich mich ganz bewusst für die Kirchengemeinde in Oerel entschieden. Die mittelalterliche Kirche ist für mich in den Jahrzehnten durch die Gottesdienste zu einem Ort der Einkehr geworden, an dem ich mich zuhause fühle. Hier habe ich auch geheiratet und möchte jetzt mit meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand etwas zurückgeben an die

Gemeinde, die mich als Zugezogenen mit offenen Armen aufgenommen hat.

Gerne würde ich dazu beitragen, das lebendige Gemeindeleben für Jung und Alt weiterhin zukunftsorientiert zu gestalten. Ich bin sehr an Kultur und Musik interessiert und engagiere mich für ein aktives Leben in unseren Dörfern, soweit das neben der Arbeit möglich ist.

Durch meine Arbeit als Ökonom bin ich viel in Norddeutschland unterwegs. Ich arbeite in einer gemeinnützigen Organisation, die sich auf die Unternehmens- und Wirtschaftsförderung für kleine und mittlere Unternehmen konzentriert. Ein wichtiges Thema ist dabei die Integration von internationalen Fachkräften in die Betriebe. Auch deshalb liegt mir eine vielfältige, offene Gesellschaft sehr am Herzen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Kirchengemeinderat und den persönlichen Kontakt mit Ihnen, mit Euch!

Beste Grüße
Harm Wurthmann

Der Kirchenvorstand informiert

Unsere vakante Pfarrstelle durfte zum 01.07.2022 ausgeschrieben werden. Leider haben sich in den ersten vier Wochen keine Bewerber gemeldet. Wir sind sehr optimistisch, dass wir diese Stelle zeitnah wieder besetzen können.

Die Satzung zum neu gegründeten Gemeindeverband wurde nach Anmerkungen der Landeskirche noch einmal korrigiert und muss anschließend

von den einzelnen Gemeinden neu beschlossen werden. Die Satzung tritt dann zum 01.10.2022 in Kraft.

Den im Obergeschoss des Pfarrhauses untergebrachten ukrainischen Flüchtlingen geht es gut, sie fühlen sich den Umständen entsprechend gut aufgehoben. Zurzeit sind es neun Personen.

Es grüßt herzlichst
der Kirchenvorstand

Freud & Leid

von Mai bis Juli

Taufen

29.05.2022	Lina Katharine Marx, Oerel	10.07.2022	Felix Bock, Barchel
29.05.2022	Connor Wellbrock, Oerel	10.07.2022	Anni Buck, Ebersdorf
04.06.2022	Lui Meyer, Hipstedt	10.07.2022	Torge van Os, Alfstedt
26.06.2022	Abbe Buck, Alfstedt	31.07.2022	Jule Söhl, Alfstedt
26.06.2022	Joris Krose, Ebersdorf	31.07.2022	Janosch Koch, Barchel

Trauungen

14.05.2022	Sebastian und Katrin Schröder, geb. Kappel aus Höнау-Lindorf
10.06.2022	Sebastian und Theresa Stelljes, geb. Oelrich aus Barchel

Eiserne Hochzeit mit Andacht feierten

28.05.2022	Arend und Katharina Stelling, geb. Busch aus Barchel
------------	------------------------------------------------------

Goldene Hochzeit mit Andacht feierten

31.07.2022	Horst Heinrich und Annegret Kellner, geb. Norden aus Neuenkirchen
------------	-------------------------------------------------------------------

Trauerfeiern

04.06.2022	Annegrete Wilshusen, geb. Böschen, Barchel, 81 J.
18.06.2022	Kalle Diener, Barchel, 56 J.
24.06.2022	Reiner Steffens, Alfstedt, 68 J.
25.06.2022	Tine Bösch, geb. Börger, Ebersdorf, 97 J.
01.07.2022	Heinrich Schröder, Oerel, 76 J.





Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Geburtstage ab 80 Jahren

September 2022

- 04.09. Adelheid Klindworth, Ebersdorf, 87 J.
- 10.09. Käthe Riedewald, Alfstedt, 83 J.
- 17.09. Klaus Neumann, Oerel, 81 J.
- 18.09. Elfriede Neumann, Oerel, 83 J.
- 20.09. Maria Monsees, Oerel, 98 J.
- 22.09. Elise Duwald, Alfstedt, 86 J.
Herta Gerdts, Oerel, 91 J.
- 24.09. Gesche Müller, Oerel, 92 J.
- 25.09. Ursula Hülsen, Oerel, 91 J.
Christa Jungen, Alfstedt, 91 J.
- 28.09. Ursula Meyer, Ebersdorf, 86. J

Oktober 2022

- 02.10. Mariechen Wiesehan, Oerel, 82 J.
- 04.10. Elfriede Wiebusch, Ebersdorf, 88 J.
- 06.10. Heinz-Georg Baur, Barchel, 81 J.
- 09.10. Willi Tiedemann, Alfstedt, 89 J.
- 12.10. Friedrich Reimann, Barchel, 85 J.
- 20.10. Anna Riggers, Oerel, 91 J.

November 2022

- 02.11. Dora Knop, Oerel, 85 J.
- 14.11. Grete Stelling, Barchel, 89 J.
- 17.11. Dietmar Kriegel, Ebersdorf, 81 J.
- 26.11. Gesine Otten, Alfstedt, 94 J.

Kontakte

Und so erreichen Sie uns

Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765 - 12 94
E-Mail: kg.oerel@evlka.de

Pfarramt:

vakant

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt
Telefon: 04765 - 830 660
E-Mail: martin.henke64@gmx.de

Diakon:

Holger Bredehöft
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel
Telefon: 04765 - 10 70
E-Mail: holger.bredehoeft@evlka.de

Stiftung:

Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 81 31
E-Mail: riggers@t-online.de

Kirchenchor:

Britta Gorontzy
Am Teich 2 – 27432 Basdahl
Telefon: 04766 - 22 04 802

Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 16 60

Herta Otten

Kastanienweg 19 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 314

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenamt Stade
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Für KG Oerel“

Stiftung:
Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Zustiftung“

Mit halber Stelle eine lebendige Gemeinde bleiben

„Nur Mut!“ - heißt es auch bei uns in Hipstedt mit diesem Thema: Seit dem 1. Juli 2022 ist die Pfarrstelle der Bethlehem-Gemeinde auf $\frac{1}{2}$ reduziert. Pastor Kardel ist mit der anderen halben Stelle für Aufgaben und Vertretungen im Kirchenkreis und insbesondere für den Pfarrbezirk der Superintendentenstelle in Bremervörde beauftragt.

Diese Neuregelung hatte der Kirchenvorstand Hipstedt befürwortet und Superintendent Wilhelm Hellmers bei der Landeskirche beantragt. Die Reduzierung trägt der Anzahl der Gemeindeglieder Rechnung und ist ein Schritt, der den durch eine $\frac{3}{4}$ -Stelle stark belasteten Haushalt somit finanziell entlastet. Die finanzielle Lage wird sich nun entspannen.

Derzeit arbeitet der Kirchenvorstand daran, die pfarramtlichen Aufgaben entsprechend umzustrukturieren. Wir haben nun für die Zukunft nur einen halben Pastor. Beispielsweise wird es weiterhin möglicherweise jeden Sonntag einen Gottesdienst geben, jedoch wird Pastor Kardel nur zwei von ihnen gestalten und dafür in Bremervörde Gottesdienste gestalten.



Foto: Chaco Brüning

Das ist zweifellos eine Herausforderung, aber auch eine zukunftsweisende Chance: Eine Kirchengemeinde lebt immer davon, dass nicht nur das Hauptamt, sondern viele Mitarbeitenden die Gemeinde mit ihren Gaben belebt und unterstützt.

Das ist das Selbstverständnis von Gemeinde: Gott hat jedem Menschen Talente und Gaben verliehen, damit sie im Reich Gottes zur Entfaltung gelangen. Es gibt somit für jeden Menschen einen Platz in der Gemeinde und unser Leben bekommt seinen Sinn darin, dass genau meine Gabe und mein Talent im Reich Gottes zur Geltung kommt. Salopp gesagt: von der Ein-Mann-Show zur einladenden Gemeinschaft.

Wo Christen das zu leben beginnen, entsteht eine Anziehungskraft, weil hier Menschen nicht nur berufsbedingt von ihrem Glauben reden. Wir wirken zusammen und der Heilige Geist setzt uns ein wie ein Trainer einer Fußballmannschaft. Dasselbe wollen wir ja auch in und mit unserer Region umsetzen: Gemeinsam auf dem Spielfeld Kirche zu sein.



Foto: pixabay.com

Wir haben schon immer viele tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Gemeinde vielfältig repräsentieren. Wir freuen uns über drei ehrenamtliche Prediger und Predigerinnen und es gibt weitere Bewerbungen für das Amt der Lektoren.

„Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.“ sagt der Autor des 1. Petrusbriefes (4, 10). Das ist die Zukunft von Gemeinde und der stellen wir uns erwartungsvoll und guten Mutes.

M. Kardel

Alpha - ein Projekt, zum Glauben

Wir laden Dich herzlich ein!



Foto: Alpha.de

Ein neuer ALPHA-Kurs!

Ein bisschen „abseits von Kirche“ über den Glauben nachdenken und austauschen – das ist das Motto der weltweiten ALPHA-Bewegung, die viele Menschen mit Gewinn und Begeisterung persönlich erlebt haben.

Alpha ist eine Serie von rund zehn Treffen, die in entspannter Atmosphäre stattfinden. Bei jedem der Treffen gibt es ein gemeinsames Essen, ein Thema und Gesprächsgruppen.

Das war bei uns in Hipstedt im Jahr 2020/21 bereits eine tolle Sache. Aus ALPHA ist ein neuer Hauskreis entstanden und keiner möchte die Gemeinschaft missen.

Von Oktober an laden wir wieder zu einem Kurs ein, bei dem es heißt: einmal in der Woche treffen, gemeinsam essen, einen Filmbeitrag sehen und darüber reden.

Vielleicht passen die folgenden Gedanken auch zu Dir:

- *Wenn ich ehrlich bin, habe ich eher Zweifel und Fragen.*
- *Ich möchte schon glauben, aber ich habe keinen Draht dazu.*
- *Mit meinen Ansichten passe ich nicht in die Kirche.*
- *Ich könnte mein Wissen und Glauben mal wieder auffrischen.*
- *Schön wär's wenn es Leute gibt, mit denen ich mal über alles plaudern kann.*

Das ist ALPHA: wenn alles Raum hat, und sich jede und jeder verstanden fühlen darf.

Beginn: **5. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hipstedt**

Für weitere Informationen, Fragen oder Anmeldung meldet euch unter

Fon 04768-264

mobil: 015170081734

Mail: michael.kardel@evlka.de

HIPSTEDT

Von den Junioren ...

Es krabbelt bei uns...

In Hipstedt wird wieder gekrabbelt! Durch die Initiative der Mütter verbunden durch die Kooperation mit dem Familienzentrum PANAMA haben wir uns im Juni und Juli schon fleißig in unserer neuen Krabbelgruppe getroffen. Auch eine Hebamme hatten wir schon zum Thema Beikost in unserer Runde zu Gast. Nach einer Sommerpause sind wir Ende August wieder gestartet.

Foto: Ina Müller



Wir laden also herzlich ein: Jeden **Freitag** in der Zeit **von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr** treffen wir uns zum Klönen und Austausch im Hipstedter Gemeindehaus. Wir breiten Krabbelmatten und Spielzeug aus und können uns - Kinder wie Eltern - kennen lernen und "brabbeln und quatschen". Seid dabei. Wir freuen uns auf viele kleine und große "Krabbler".

Ina Monsees,
Hanna Brüning
und Ina Müller (PANAMA)



Tauferinnerung im Familiengottesdienst

von Ina Monsees

Am 26.06.2022 feierten wir einen Familiengottesdienst zur Tauferinnerung in unserer Hipstedter Kirche. Besonders eingeladen dazu waren die Kinder, die in diesem Jahr zur Schule kommen:

Mit einer Klanggeschichte und einem fröhlichem Tanzlied erzählten die Kinder der Kita „Geestekinder“ die Bibelgeschichte, in der Jesus die Kinder zu sich kommen lässt, um sie zu segnen.

Wie man sich den Segen Gottes vorstellen kann, das zeigten Pastor Michael Kardel und Ina Monsees mit den Symbolen: Zelt, Licht, eine Hand und der Wind. Das probierten die Kinder auch gleich aus:

Für den sanften Wind und wie wir vom Segen getragen werden, diente ein Ventilator und eine Feder. Umrahmt wurden die einzelnen Symbole mit Liedstrophen, die Klaus Steffens mit uns sang.

Freuen konnten wir uns auch bei zwei Mitmachliedern, die Simone Heins und Jessica Pott die Gottesdienstbesuchern näher brachten.

Nach einer Taufe, wurden Kinder und Erwachsene noch einmal mit dem Taufwasser gesegnet. Die Taufe verbindet uns mit Gott, durch das Wasser, das wir zum Leben brauchen, sind wir mit ihm verbunden. Die Schulanwärter erhielten dann in dem Rahmen ihren Taufapfel von ihrer Taufe wieder und bekamen eine Kinderbibel als Geschenk.

Foto: Chaco Brüning



Federn gab es dann für alle Kinder noch mit nach Hause, damit alle sich erinnern, dass Gottes Segen wie ein sanfter Wind immer bei uns ist. Wir hatten einen fröhlichen und feierlichen Gottesdienst, der dann beim Kirchenkaffee draußen noch ausklang.

...bis zu den Senioren

Alt werden will jeder – aber niemand möchte alt sein.

Liebe Seniorinnen und Senioren.
Wenn wir, das sind die Seniorenkreise in Hipstedt und Frelsdorf, zu unseren Seniorennachmittagen einladen, hören wir oft den Satz. „**Das kann noch warten. So alt bin ich noch nicht!**“. Worauf warten? Gibt es ein passendes Alter? Etwa, wenn ich die 80 bereits überschritten habe? Altersmediziner raten dazu, dass man kann gar nicht früh genug damit anfangen kann, sich nach dem Renteneintritt neu zu orientieren. Seniorenkreise und die Seniorenarbeit befindet sich im Wandel. Unsere Zielgruppe sind alle Senioren ab 65 plus. Wir sind kein Verein, sondern Seniorinnen und Senioren, die gemeinsam, aktiv das dörfliche Leben gestalten wollen. Damit kann man nicht früh genug anfangen.
Mit herzlichen Grüßen von unserem Seniorenmitarbeiterteam!

Grillvergnügen im Dorfhaus



mit
Bürgermeister
Guido Dieckmann, Ortsvorsteher Gerhard Hillmann und Kreis-Beauftragtem für Seniorenarbeit Harald Sommerfeld

**Fotos und Text dieser Seite:
Käte Heins**

Sommertour mit dem Moorexpress und Reisebus ins Alte Land ...



Sommerfest der Kirchengemeinde

Bunter Nachmittag mit Pastor Kardel und Kirchenmusikerin Birgit Lackner. Es war heiß! Sehr heiß! Pastor Kardel begrüßte 40 Senioren*innen zum Sommerfest in Hipstedt. Gefeiert wurde im Zelt. Nach einem leckeren Torten- und Kuchenbuffet wurde gesungen und musiziert. Birgit Lackner aus Gnarrenburg weckte mit Akkordeon und plattdeutschen Liedern Erinnerungen an frühere Zeiten.



Ein großer Dank an das Helferteam, insbesondere an die Familien Tietjen und Zeisberg für das Zelt mitsamt Aufbau!!!

Wir laden herzlich zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, 5. Oktober um 14:30 Uhr. Beginn in der erntegeschmückten Kirche mit Feier des Hl. Abendmahles.

Anmeldung: Renate Döscher Tel. **04768-393** und Käte Heins Tel. **04749-8442**

HIPSTEDT

Fröhlich, farbig, feierlich - Erntefest rund um die Kirche

Am **02. Oktober 2022** gibt es ein Erntefest rund um die Kirche mit einem **Familien-gottesdienst um 11.00 Uhr** zum danken und feiern. Besonders die Kinder laden wir dazu ein. Kommt doch mit Trettrecker, Bobbycar oder Schubkarre und bringt erntegaben mit oder ihr habt schöne Blumen, um den Altar zu schmücken. Vielleicht habt ihr ja selber Gemüse oder Obst aus dem Garten oder Kastanien oder Eicheln gesammelt; vielleicht habt ihr Marmelade aus den Früchten gemacht oder ihr bringt schöne Blumen mit.

Im Anschluss gibt es einen **Herbstmarkt** mit Getöpfertem, Kränzen, Büchern, Selbstgemachtem, Bastel- und Spielstand für Kinder. Vor allem gibt es **Mittagessen sowie Kaffee & Kuchen!**

Wer etwas zu den **Verkaufsständen** beitragen, Suppe kochen oder Blechkuchen machen will, melde sich bitte bei **Ina Monsees unter Tel. 04768/922390**

Spenden aus der Gemeinde

Dankbar blicken wir auf eine Kirchengemeinde, die mit Hand und Herz unsere Projekte und Aufgaben durch Spenden unterstützt!

Spenden (Mai bis Juli 2022):

Kollekten **1.712,37 €**

Diakonie **224,00 €**

eig. Gemd. **773,28 €**

Fördererverein **2.733,46€** (April -Juni 2022)

Wir sagen herzlichen Dank!

Fördererverein



Am 07.11.2022 lädt der Fördererverein zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Diese wird um 20.00 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Die Mitglieder werden noch eine Einladung mit den Tagesordnungspunkten erhalten.

Gemeindeleben

Unsere Geburtstagskinder

21.09.1936 Marga Köster, Frelsdorf
02.10.1926 Käte Meister, Heinschalde
25.10.1936 Johanne Höft, Heinschenwalde
04.11.1938 Sophie von Glahn, Frelsdorf
19.11.1938 Mariechen Schmedes, Heinschenwalde

Wir gratulieren
und wünschen
Gottes Segen!



Foto: pixabay.com

Getauft wurden in unserer Kirche:

mit Nachtrag aus 2021 und 2022:

Cataleya Emba Wilkens, Neu Ebersdorf

Eva-Luise Ringe, Drittgeest

Lucy Grotheer, Hipstedt

Robin Schmonsees, Heinschenwalde

(Konfirmandentaufe)

Kiara Helbing, Heinschenwalde

(Konfirmandentaufe)

Erik Alpers, Frelsdorf



Foto: Michael Kardel

Wir haben Abschied genommen:

Heinz Seidensticker, Frelsdorf, 80 Jahre

Alfred Hinck, Heinschenwald, 65 Jahre

Johann Mangels, Frelsdorf, 99 Jahre

Günter Voss, Heinschenwalde, 79 Jahre



Foto: pixabay.com

Eine Leseempfehlung der Ev. Bücherei

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer

- von Claudia Roppel

„Ich dachte immer, die Menschen sterben zwischen November und Januar“, schreibt Zsuzsa Bánk.

Natürlich weiß sie wie ihre Leser und Leserinnen, dass es nicht so ist. Das aber macht die Autorin sympathisch; sie ist nicht abgehoben, sondern fängt uns praktisch schon mit dem Titel ihres Werkes: Sterben im Sommer. Sommer und Sterben – das passt eigentlich gar nicht zusammen. – Damit spielt sie, lockt sie uns an, nimmt uns mit hinein in das Buch und damit in ihr Leben.

Wie gut, dass ihr Werk kein Roman, sondern eine Erzählung, (Familien-)Biografie, Bericht oder auch Tagebuch ist.

Der Inhalt ist schnell erzählt: 2018 kommt der Krebs zurück, an dem der Vater der Autorin, 85 Jahre alt, schon einmal erkrankt war. Da er aus Ungarn stammt, fährt sie mit ihm noch einmal an den Balaton; er soll noch einen Sommer in seiner Heimat erleben können. Während des Urlaubs muss er jedoch dringend ins Krankenhaus. Eine Odyssee durch Krankenhäuser in der Slowakei und Österreich bringt ihn nach Frankfurt zurück, wo er schließlich stirbt.

Der Vater der Autorin starb im Sommer 2018, dem Sommer, der gern mit dem aktuellen verglichen wird, eben ähnlich heiß.

Im Buch erleben wir hautnah, was ab der erneuten Krebsdiagnose mit der Schreiberin, der Ich-Erzählerin passiert, eben der Tochter, aber nicht nur mit ihr. Sie nimmt vor allem die (Groß-) Familie mit hinein; oft merkt man es kaum, weil sie mit Mutter, Tante, Bruder, ... spricht und dabei ihr eigenes Erleben, ihre Ratlosigkeit und ihr Erschüttertersein umso deutlicher zutage treten. Zu Bánks herausragenden Fähigkeiten gehört es, die Leser/innen mitzunehmen, fast mitzureißen. Am Lebensalltag entlang gehen wir praktisch mit.



Wir lesen von der Wut über den unausweichlichen Verlust, die schon vor dem Tod beginnt. Zsuzsa Bánk spricht von der Angst, von der Wucht, mit der der „Abbruch des Lebens“ trifft. Sie lässt ihre Leser/innen auch in den beiden Jahren danach in ihr Leben hineinschauen. Nichts ist aufdringlich, aber vieles anziehend, es kommt unspektakulär daher und trifft doch immer wieder mit voller Wucht. Gerade deshalb ist das Buch tröstend und bestärkend. Es ist kein Thema und kein Buch nur für die düsteren und kurzen Tage; man kann es sogar sehr gut im Sommer lesen!!

Zsuzsa Bánk (1965, Frankfurt/Main) wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet.

Unsere Öffnungszeiten:

montags 18.00 - 19.30 Uhr
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt

Bahnhofstraße 9

27432 Hipstedt

Internet: www.kirche-hipstedt.de

Kirchenvorstand:

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

Pastor:

Michael Kardel, Tel.: 04768/264

Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Email: michael.kardel@evlka.de

Diakonin: Stelle vakant

Küsterin:

Martina Pott, Tel.: 04768/519

Kirchenbüro:

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr

Tel.: 04768/264

Email: kg.hipstedt@evlka.de

Ev.Kindergarten Geestekinder:

Tel.: 04768/920 090

Email: kita.hipstedt@evlka.de

Organist:

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

Posaunenchorleiterin:

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

Bücherei:

Hanna Brüning Tel.: 04749/8352

Fördererverein:

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

Stiftung:

Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/9203234



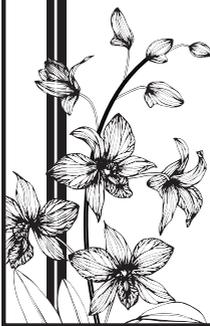
Neumann Dachtechnik
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22
27432 Basdahl
Telefon 0172-43 76 729
E-Mail: neumann.dachtechnik@web.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

**Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52**

Thebuerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67



Neues wird aus Mut gemacht

Ich besuche Renate Reil zu ihrem 85. Geburtstag. Sie war 24 Jahre im Kirchenvorstand und solange man zurückdenken kann engagierte Mitarbeiterin in der Bethlehem-Gemeinde. Vom Plaudern über vergangene Jahre bin ich so beeindruckt, dass ich sie ein paar Tage später noch einmal aufsuche: zum Interview für den OHIO-Boten mit gleich zwei Geschichten zu unserem Titelthema „Nur Mut!“

Vor vielen Jahren war Renate zur Kur und es ging ihr nicht gut. Sie will nach Hause; eine Bitte, die sie auch in ihr Gebet legt. Anstelle, dass es nach Hause geht, wird sie auf ein Töpferangebot aufmerksam; das Richtige, um sich zu zerstreuen. Renate merkt, dass ihr Töpfern gelingt und dass es ihr sogar Spaß macht. Ihr kommt in den Sinn, dass es da zuhause die Margret in der Gemeinde gibt, die das schon länger macht. Zuhause tun sich die beiden Frauen zusammen. Es entsteht ein Töpferkreis, zu dem mehr und mehr Interessierte stoßen. Die Töpfergruppe „Ton ut Hips“ beginnt mit ihrer Produktion.

Zur gleichen Zeit wird Renate auf ein Frauenfrühstück aufmerksam. Als sie diese „Großveranstaltung“ besucht, ist sie so begeistert und weiß: Das müssen wir auch in Hipstedt haben! Aber wie? In dieser kleinen Gemeinde?! Und wie finanziert man das? Mutlos stellt die kleine Frauengruppe um Renate fest: Wir können das gar nicht ...

...und beschließen: Wir machen es einfach!

So öffnet eines Tages Gasthaus Köster seine Türen zum ersten Frauenfrühstück in Hips. Der Saal ist brechend voll. Diese Veranstaltung wird zum Renner. Gute Vorträge, fröhliche Frauen; der Verkauf von Getöpferem und Ge-



Renate Reil (rechts) beim Frauenfrühstück mit Töpfergut (Foto: privat)

basteltem bringt große Beträge ein. Die Gäste von Bremervörde bis Bremerhaven fragen nach: wann gibt es die nächste Veranstaltung? Jedes Jahr – wie sich herausstellen wird. Ein Fördererverein entsteht, die Einnahmen der Töpferei dazu ermöglichen eines Tages, dass in Hipstedt eine halbe Diakonenstelle für Kinder- und Jugendarbeit finanziert werden kann.

Ich packe beide Geschichten zu einer zusammen: Alles fing an mit einer Not. Im Rückblick meint Renate dazu: Es hat sich immer eins ins andere gefügt. Das hat man nicht in der Hand, das macht Gott! Wenn er will, wird das Unmögliche möglich. Und Renate weiß, wie bei allem das Gebet und das Vertrauen auf Gott wichtig ist. Nur Mut!

Michael Kardel

GOTTESDIENSTE

In der Übersicht

Termin	Oerel	Hipstedt	Iselersheim	Oese
12. n. Trinitatis Sonntag, 04. September	10.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn KU4 D. Bredehöft 10.30 Uhr Gottesdienst zur 750-Jahr-Feier in Ebersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst in Frelsdorf P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst Ln. Marlies von Campen	10.00 Uhr Andacht Dörfer- gemeinschaftsfest „Am Brink“ Basdahl Pn Ockuhn
13. n. Trinitatis Sonntag, 11. September	---	19.00 Uhr <i>Der andere Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden</i> P. Kardel und Team	10.00 Uhr Gottesdienst Ln. Ingrid von Issendorff	18.00 Uhr Einführungsgottesdienst Esther Ockuhn P. Thoden/Pn Ockuhn
14. n. Trinitatis Sonntag, 18. September	10.00 Uhr Gottesdienst m. T. P. Kardel	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Goldene u. Diam. Konfirmation P. Laufer	11.00 Uhr Familien-GD mit Kita u. Begrüßung KU4 Pn. Ockuhn
15. n. Trinitatis Sonntag, 25. September	10.00 Uhr Silberne Konfirmation N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst G. König	10.00 Uhr GD mit Taufen P. Laufer Parallel dazu Kindergottesdienst – gemeinsamer Start	11.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der KU8 Pn Ockuhn
Erntedanktag Sonntag, 02. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst m. T. Hof Brokering in Alfstedt	11.00 Uhr Familiengottesdienstmit anschließ. Basar mit dem Arche-Team	10.00 Uhr Familien-GD mit Kindergarten 19.00 Uhr Gottesdienst op platt Ln. Noetzelmann	11.00 Uhr Gottesdienst mit Schlachtestef Pn Ockuhn
17. n. Trinitatis Sonntag, 09. Oktober	---	19.00 Uhr Abendgottesdienst Präd. Gaelings	10.00 Uhr Gottesdienst Ph. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Pn Lemmel
18. n. Trinitatis Sonntag,	19.00 Uhr Abendgottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst mit	11.00 Uhr Gottesdienst

16. Oktober	N.N.	M. Campen	Vorstellung der neuen Konfirmanden P. Laufer Parallel dazu Kindergottesdienst – gemeinsamer Start	Pn Ockuhn
19. n. Trinitatis Sonntag, 23. Oktober	10.00 Uhr Goldene Konfirmation N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst L.n. Noetzelmann	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. von Issendorff
20. n. Trinitatis Sonntag, 30. Oktober	---	---	---	---
Reformations- Feiertag 31. Oktober	---	10.00 Uhr OHIO-Festgottesdienst	---	---
21. n. Trinitatis Sonntag 06. November	10.00 Uhr Gottesdienst m. T. N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Präd. Gaelings	19.00 Uhr Gottesdienst Ph. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Ph Lemmel
Volkstrauertag Sonntag, 13. November	10.00 Uhr Gottesdienst 14.00 Uhr Andacht Barchel Lek. I. von Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst und anschließend Kranzniederlegung P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Pn Ockuhn
Buß- und Bettag 16. November	Schulgottesdienst in Oerel D. Bredehöft	19.30 Uhr Andacht m. Beichte und Abendmahl P. Kardel	<i>wird noch bekanntgegeben</i>	---
Ewigkeitssonntag Sonntag, 20. November	10.00 Uhr Gottesdienst m.A. Ph R. Meding	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Laufer Parallel dazu Kindergottesdienst – gemeinsamer Start	11.00 Uhr Gottesdienst Ph Ockuhn
1. Advent Sonntag, 27. November	---	11.00 Uhr Familiengottesdienst Gottesdienstteam	10.00 Uhr Gottesdienst L.n. Noetzelmann	11.00 Uhr Gottesdienst Ph Ockuhn

Alle Angaben bleiben vorbehaltlich und werden stets aktualisiert.
Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen auch aus der Zeitung!

Ein mutiger Schritt: OHIO-Gründung an Pfingsten



Jetzt ist es auch offiziell: Am Pfingstmontag haben die Kirchenvorstände der OHIO-Region ihre Unterschriften unter die Satzung des neuen Kirchengemeindeverbandes gesetzt. Mit kleineren Änderungen auf Bitten des Landeskirchenamts tritt der Zusammenschluss zum 1. Oktober in Kraft.

Passend war der Tag gewählt, denn allen Anwesenden war bewusst: Ein langfristiges gutes Miteinander der Gemeinden, von dem alle profitieren: Dafür braucht es Beistand von Gott und Kraft, Mut und Ideen vom Heiligen Geist.

So stand auch die Predigt – als Gespräch zwischen Vertreten aller vier Gemeinden gehalten – im Zeichen des Miteinanders. Die verschiedenen Gaben aus allen Kirchengemeinden, von Haupt- wie Ehrenamtlichen, sind gefragt, wenn aus OHIO Segen erwachsen soll.

Dem lebhaften und mutmachenden Gottesdienst folgte ein festlicher Empfang, bei dem

auf die Gründung des Kirchengemeindeverbandes angestoßen wurde. Ein starkes Symbol war auch ein gemeinsamer Chor von Ehrenamtlichen aus allen vier Gemeinden.

Ziel des neuen regionalen Verbandes ist es, trotz Stellenkürzungen ein möglichst breites Angebot für alle Gemeindeglieder und an allen Orten aufrechtzuerhalten.

Näheres zum Hintergrund finden Sie in Ausgabe 11 des OHIO-Boten. Wer sich ein Bild von der Satzung machen möchte, kann folgendem Link folgen (mit dem Handy scannen), dort ist der gesamte Text als PDF-Datei zu finden.

Simon Laufer



Gruppenfoto von Pastoren und KV (oben, Foto v. Reinhard Brünjes).

Auf der rechten Seite (von links oben im Uhrzeigersinn): Der Spontan-Chor der Ehrenamtlichen, Kirchenvorsteher bei der Unterschrift (Fotos: Uwe Monsees)



GARDINEN SERVICE

André Dohrmann



Vereinbaren Sie einen
kostenlosen Beratungstermin.

**DEKOSTOFFE • PLISSEES
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR**

Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793

beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

Die OHIO-Jugendfreizeit: Eine Premiere

Da wir die Konfirmandenfreizeit in Oese im April nicht in der geplanten Form durchführen konnten, sind wir im Juni auf Nach-Konfi-Freizeit ins schöne Christianslyst gefahren. Auch für drei Jugendmitarbeiterinnen aus Frelsdorf war es eine Premiere.

Die Nach-Konfi Freizeit fand in Schleswig-Holstein statt, wobei uns die Anreise durch einen Bus ermöglicht wurde. Für uns, Matilda, Lena und Annika, war dies die erste Freizeit, bei der wir als Mitarbeiter teilnehmen konnten. Dabei konnten wir einige tolle Erfahrungen und Eindrücke sammeln.

Schon bei der Fahrt herrschte eine aufgeregte und muntere Stimmung. Nach einer kurzen Eingewöhnung wurden von den Mitarbeitern einige Kennlernspiele vorbereitet, um erste Kontaktaufnahmen zu veranlassen und damit die Gemeinschaft zu stärken, denn schließlich kannten sich die Konfirmanden aus den verschiedenen Gemeinden nicht alle. Das hat auch toll geklappt und alle haben sehr motiviert mitgemacht.

Am späteren Abend kamen wir dann alle nochmal mit einem kleinen Gottesdienst zur Ruhe und wir drei haben unsere erste Andacht gehalten, in der es uns darum ging, auf Augenhöhe mit den Konfirmanden zu sprechen, um ihnen etwas mit auf den Weg zu geben.

Am Samstag haben sich am Morgen alle versammelt, es wurde gesungen und über das Thema der Freizeit gesprochen: GABEN. Über den Tag verteilt wurde dieses Thema dann spielerisch behandelt. So gab es einen Gabentest und danach einen gemeinsamen Austausch mit zufälligen Zweiertams.

Gut gefallen hat uns auch die ALPHA-Youth mit Murmelphasen, bei der es einige Gruppen gab mit jeweils 1-2 Mitarbeitern. Es lief ein kleiner Film, bei dem immer wieder einige tiefgründige

Fragen gestellt wurden, über die dann in den Gruppen diskutiert wurde. Dabei ist uns vor allem aufgefallen, wie aufgeschlossen einige wurden und über ihre Erlebnisse gesprochen haben.

Natürlich gab es auch eine große Pause an dem Tag, wo jeder, der wollte, den Pool nutzen konnte, was allen riesig Spaß gemacht hat. Danach wurden noch einige Hobbygruppen angeboten, bei denen für jeden was dabei war: Kreatives, Sportliches oder auch Kartenspiele. Nach dem Abendessen gab es dann noch ein „Kneipenquiz“. Am späten Abend gab es wie am Vortag einen kleinen Gottesdienst auch mit einer Andacht in der wir drei nochmal das Thema vom Tag aufgegriffen haben.

Am nächsten Tag war leider auch schon der Tag der Abreise. Nach einem kleinen Gottesdienst und einer Danksagung zum Abschied endete die kurze und dennoch erlebnisvolle Freizeit. Insgesamt ist aufgefallen, dass alle schon viel offener und vertrauter miteinander waren, wie am ersten Tag.

Wir drei sind sehr dankbar, dass wir als Mitarbeiter teilnehmen durften und es hat total viel Spaß gemacht. Wir finden es toll, dass den Konfirmanden spielerisch und mit viel Spaß wichtige Sachen mit auf den Weg gegeben werden.

Matilda, Lena und Annika



„Hier bin ich, sende mich!“

Im Gespräch mit Jens Heidemann, der seit dem 1. Januar Heimleiter der Freizeit und Begegnungsstätte (FuB) in Oese ist.

OHIO-Bote: Jens, wie bist du auf die Idee gekommen, dich für diese Stelle zu bewerben?

Jens Heidemann: Die FuB ist mir seit meiner Kindheit bekannt. Ich bin 1984 geboren, in Bremervörde aufgewachsen und zur Schule gegangen. Wie viele andere, habe ich an Kinder- und Jugendfreizeiten in Oese teilgenommen. Ich war begeistert. Mit der Ausbildung zum ehrenamtlichen Mitarbeiter der Jugendarbeit (Juleica) habe ich in der St. Liborius Gemeinde in Bremervörde begonnen, selber Jugendgruppen und Freizeiten zu begleiten. Die Begeisterung, anderen Menschen von Gott zu berichten, hat mich erfüllt.

Dennoch habe ich beruflich erstmal „etwas Richtiges“ gelernt (lacht dabei) Geprägt durch meine ehrenamtlichen Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen, bin ich Erzieher ge-

luhe). Danach war ich für 10 Jahre in der St. Viti Kirchengemeinde in Zeven in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig. Ich habe mein Tätigkeitsfeld als sehr vielfältig erfahren. Mit dem Aufbau des neuen St.Viti-Gemeindezentrums und meinen mir anvertrauten Arbeiten lernte ich nebenbei, dass Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Verwaltungsorganisation und Mitarbeiterführung für die Tätigkeit als Diakon nicht verkehrt sind. Mit einer Weiterbildung zum Sozialwirt an der Fachakademie für Sozialmanagement in Hildesheim erwarb ich mir Kenntnisse in den Bereichen Management und Leitung in sozialen Organisationen. Als ich die Stellenanzeige des Kirchenkreises für die Leitung der FuB in Oese gelesen habe, fühlte ich mich angesprochen und habe mich beworben. Ich freue mich, hier zu sein.

Ohio-Bote: Was sind die Schwerpunkte deiner neuen Arbeit?

Jens Heidemann:

1. Für die Gäste im Haus und Teilnehmenden unserer Freizeiten soll die Zeit an der FuB eine gute Zeit sein. Eine Zeit des Ausbrechens aus dem Alltag, eine Zeit, sich selbst wahrzunehmen, Gemeinschaft erleben, eine Zeit, in der Glaubensinhalte neu entdeckt werden können.

2. Unsere FuB und die Nähe zur Oeser Kirche bietet gerade Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Chance, Kirche neu zu entdecken. Hier können geschichtliche und traditionelle Zusammenhänge sowie die meist unbekannteren „Heiligen Räume“ erfahren werden. Erfahrungen dürfen hier mit allen Sinnen gemacht und eigene Handlungsformen des Glaubens (beten, singen, schweigen, segnen, u. m.) ausprobiert werden.

**Worte, die mir immer wieder
Mut gemacht haben**

worden. Während meiner Ausbildung machte mir die damalige Schulleitung der evangelischen Fachschule in Rotenburg Mut, den Weg des Diakons zu verfolgen. Auf Anraten von Angelus Müller, meinem Vor-Vorgänger (schmunzelt) in der FuB, mit dem ich weiterhin Kontakt habe, absolvierte ich die Ausbildung zum Diakon in der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal.

Nach dem Studium sammelte ich erste Erfahrung in der Jugendarbeit beim niedersächsischen EC-Verband in den Ortschaften Gödenstorf und Pattensen (Winsen/



Ohio-Bote: Hast du Wünsche an Kirchengemeinde Oese?

Jens Heidemann: Weiterhin gute Zusammenarbeit und Offenheit füreinander. So wie in der Vergangenheit darf es weiterhin ein gegenseitiges Unterstützen wie z.B. Nutzung von Gemeindehaus und Kirche durch die FuB und Zeltnutzung durch die KG Oese möglich sein. Für das Dorf Oese wünsche ich auch viel Verständnis für unsere Gruppen. Mir ist bewusst, dass wir keine ruhigen Nachbarn sind. Am 25. September ist um 16:00 Uhr mein Einführungsgottesdienst. Es ist ein öffentlicher Gottesdienst und ich würde mich freuen, möglichst viele Personen aus der Oeser (Kirchen-)Gemeinde kennenzulernen.

Ohio-Bote: Hast du ein Leitwort?

Jens Heidemann: Ja, aus Jesaja 6,8 „Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!“ Diese Worte haben mir immer wieder Mut gemacht mich, nicht zu verstecken.

Ohio-Bote: Was magst du uns sonst über dich erzählen?

Jens Heidemann: Ich bin verheiratet mit Ste-

fanie und habe zwei Kinder. Mein Sohn Elias ist 6 und meine Tochter Johanna ist 4 Jahre alt. Wir haben angefangen, für uns ein Haus in Oese zu bauen.

Ohio-Bote: Der Titel des Ohio-Boten aktuell lautet „Nur Mut...“ Was fällt dir dazu spontan ein?

Jens Heidemann: Diesen Zuspruch möchte ich an meine Frau und an meine Kinder weitergeben. Die Entscheidung, diese Aufgabe in der FuB zu übernehmen und der Umzug nach Oese wird von allen drei unterstützt. Sie bedeutet aber auch viel Loslassen von Vertrautem. Für meine Frau Loslassen von Freunden und Wegbegleitern im Zevener Umfeld. Elias wird nach den Sommerferien in der Grundschule Basdahl eingeschult. Er kennt dort noch keine Kinder. Johanna kommt in Basdahl in den Kindergarten, auch für sie ist alles neu. Es erfordert Mut und Vertrauen für alle.

Ohio-Bote: Wir wünschen dir gutes Gelingen für deine neue Arbeit und der Familie gutes Ankommen. Vielen Dank für das Interview.

Interview: Ingeborg Kück

TITEL *Nur Mut*

Die wahre Quelle für Mut und Stärke

Stark zu sein ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Stärke ermöglicht es uns, unser Leben selbst zu gestalten, eigene Vorstellungen umzusetzen, statt getrieben zu sein oder zum Spielball anderer zu werden. Stärke schützt vor Angriffen und Übergriffen, verbirgt unsere Verletzlichkeit und macht uns damit sicherer. Der Starke muss keine faulen Kompromisse eingehen, sondern kann an seiner Überzeugung festhalten, auch wenn er infrage gestellt wird.

Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn! (Eph 6,10)

Falsch verstandene Stärke kann aber auch so weit gehen, dass sie einen Menschen unangreifbar macht, unduldsam, elitär überlegen. Er lässt sich nicht mehr hinterfragen und distanziert sich von Menschen und Gott. Stärke kann als Erfolg-Haben missverstanden werden. Dann ist jedes Scheitern verächtlich.

Ein weiser Mann ist mehr als ein starker. (Spr 24,5 | ELB)

Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist! – spricht der HERR der Heerscharen. (Sach 4,6)

Zur menschlichen Reife gehört in gewisser Weise auch Stärke. Aber diese Stärke der Reife ist oft anders definiert als die Unabhängigkeit und Durchsetzungsfähigkeit, die uns vielleicht als erstes in den Sinn kommen, wenn wir an Stärke denken. Zur menschlichen und geistlichen Reife gehören nämlich auch gewisse Fähigkeiten, die uns auf den ersten Blick eher schwach vorkommen.



Ursula Schmidt ist evangelische Theologin und lebt in Fürth/Bayern. Sie gibt Seminare und Schulungen in Kirchen und Gemeinden unterschiedlicher

Prägung, unter anderem zum „Hörenden Gebet“. Mit ihrem Mann Manfred hat sie das modulare Online-Bibelstudium „Axis“ entwickelt (www.axis-web.de) und gemeinsam setzen sie sich dafür ein, den Seelsorgedienst „HeartSync“ in Deutschland zu etablieren (www.heartsync.axis-web.de).

Stark ist, wer um die eigene Verletztheit und Verwundbarkeit weiß. Er hat den ehrlichen Blick in sein Herz gewagt und sieht realistisch, wo seine wunden Punkte sind. Er weiß, dass er immer wieder die Hilfe anderer Menschen und Gottes braucht, und ist bereit, darum zu bitten und Hilfe anzunehmen. Er ist sich bewusst, dass wir unsere Verletzungen gerne unter einer Fassade der Stärke verbergen, dass aber gerade diese Fassade andere Menschen verletzen kann.

Der verletzliche Starke ist daher gerne bereit, die Verletzlichkeit anderer zu schützen. Da er in seinem eigenen Herzen Schwäche und Stärke nebeneinander gesehen hat, kann er auch andere Menschen in ihren Stärken achten und zugleich in ihren Schwächen annehmen.

Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe. (Ps 34,19)

Stark ist, wer Enttäuschungen bewältigen kann. Sein Selbstwertgefühl hängt nicht am Erfolg. Weil für ihn Scheitern nichts Verächtliches ist, kann er es verlässlichen Menschen gegenüber zugeben und vertrauen, dass die anderen ihn trotzdem lieben und annehmen. Er kann auch in der Not in Beziehung bleiben und muss sich nicht beschämt zurückziehen. Der enttäuschte Starke kann trauern um Pläne, die nichts geworden sind, um zerbrochene Hoffnungen oder Verrat durch andere. Aber er kann sich auch trösten lassen – von den Freunden und von Gott.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal fürchte ich kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Ps 23,4)

Stark ist, wer sich mit dem, was ist, aussöhnen und daraus das Beste machen kann. Es gibt Bedingungen in unserem Leben und in dieser Welt, die wir auch mit bestem Willen nicht ändern können. Es ist kein Zeichen von Stärke, wenn man unbedingt mit dem Kopf durch die Wand will. Stärke zeige ich hier und heute, indem ich von den momentanen Gegebenheiten ausgehe und von dort aus den nächsten Schritt suche.

Der nüchterne Starke glaubt und hofft das, was nur Gott möglich ist. Innerlich hat er aber Frieden, und das angesichts der realen Möglichkeiten, die sich in seiner Situation eröffnen.

Ich habe gelernt, mich in jeder Lage zurechtzufinden: Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. (Phil 4,11-12)

Stark ist, wer zulässt, dass er nicht alles einordnen kann. Die Menschen, die Welt, die Pläne Gottes und sogar mein eigenes Herz sind zu komplex, als dass mein Verstehen sie wirklich erfassen könnte. Diese Unsicherheit und Unwissenheit auszuhalten ist schon die „hohe Schule“ der Stärke. Einfache Erklärungen ver-

mitteln oft ein trügerisches Gefühl der Kontrolle: So sieht der eine hinter der Komplexität der Welt dann irgendeine geheime Organisation, die alles steuert. Für den anderen muss in der Bibel alles im buchstäblichen Sinn „wahr“ sein, sonst erscheint sie ihm unglaubwürdig. Für den Dritten müssen Menschen ganz und gar gut sein, um sie akzeptieren zu können; jeder, der auch mal schlechte Seiten zeigt, ist dann einfach nicht akzeptabel.

Der nicht alles verstehende Starke kann Ambivalenzen aushalten. Er kann sich selbst und andere lieben, obwohl er klar erkennt, dass sich Gutes und Böses in jedem mischt.

Wo ist ein Weiser? ... Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt? (1 Kor 1,20)

Stark ist, wer seine Gefühle regulieren kann, sodass sie zu einer konstruktiven Kraft im Leben werden. Es braucht große innere Stärke, um den eigenen Zorn so zu kanalisieren, dass er Kraft zum richtigen Handeln gibt, statt auf Zerstörung aus zu sein. Es braucht große innere Stärke, um die eigene Verletztheit zu erkennen und im passenden Moment zu benennen, dabei aber nicht selbst zum Verletzer der anderen zu werden. Wer mit seinen eigenen Gefühlen einen reifen Umgang gefunden hat, fürchtet sich nicht davor, emotional mit anderen Menschen mitzugehen. Er kann mit den Weinenden weinen und mit den Leidenden ihren Schmerz aushalten, ohne Antworten zu haben. Der emotionale Starke fürchtet Emotionen nicht, sondern lässt sie zu. Sowohl in sich selbst als auch bei anderen. So öffnet er sich mutig für Begegnungen von Herz zu Herz.

Besser, wer sich selbst beherrscht, als wer eine Stadt erobert. (Spr 16,32)

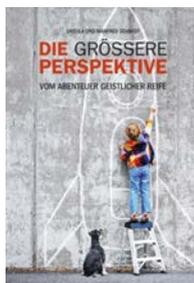
Stark ist, wer sich auf die Vergebung Gottes verlassen kann. Das ist keine billige, schwache Haltung nach der Devise: „Passt schon alles! War nicht so schlimm! Gott vergibt sowieso!“ Vielmehr braucht es Stärke, um anzu-

erkennen, wie ernst meine Schwächen und Fehler im Licht Gottes sind; und wie unmöglich es ist, die Last dieser Schuld selbst tragen zu können. Es braucht inneren Mut, um anzuerkennen, dass ich es nicht selbst richten kann, sondern dass ich einen anderen brauche, einen Größeren, einen unendlich Gnädigen.

Der abhängige Starke muss nicht perfekt sein, sondern lebt aus der Vergebung Gottes. So kann er anderen Vergebung gewähren. Er ist nicht aus sich selbst heraus stark und gut, sondern aus dem unverdienten Geschenk Gottes heraus, der Gnade. Indem er sie annimmt, gibt er sein Leben aus der Hand und macht sich verletzlich, bedürftig, abhängig.

***Denn das Wort vom Kreuz ist ... Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.
(1 Kor 1,18)***

Bibelstellen, wo nicht anders angegeben, nach: Einheitsübersetzung (2016).



BUCHTIPP

Ursula und Manfred Schmidt: Die größere Perspektive. Vom Abenteurer geistlicher Reife.
GGE-Verlag, Hann. Münden
2017. 336 Seiten, 14,95 Euro, 3. Auflage
www.gge-verlag.de

Dieser Text ist zuerst im Magazin Geistesgegenwärtig der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung Deutschland erschienen, Nr. 2/ Juni 2022, S. 10-11. www.gge-deutschland.de/publikationen/

Herzliche Dank an Ursula Schmidt und die GGE Deutschland für die Genehmigung des Abdrucks!

Im Trauercafé Lichtblick...

- ...treffen Sie andere, die einen geliebten Menschen verloren haben.
- ...tauschen sich Trauernde bei Kaffee, Tee und Kuchen aus.
- ...finden Sie offene Ohren für die eigenen Gefühle und Gedanken.

Veranstaltungsort...

- ...ist die Alte Schmiede,
Hauptstr. 7, 27446 Malstedt
- Bitte melden Sie sich jeweils bis Donnerstag vor dem Trauercafé telefonisch an.*

Ansprechpartnerinnen sind...

- ...Trauerberaterin Edda Nolte: 04761/993512
- ...der Ambulante Hospizdienst: 0160/90330685

Das Trauercafé ist...

- ...offen für trauernde Erwachsene, unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität.
- ...kostenfrei und mit telefonischer Anmeldung.

Die Termine 2022:

- sonntags, 15 - 17 Uhr.
- 26.06., 31.07., 28.08., 25.09.,
30.10., 27.11., 18.12.

DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:

Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- **Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik**
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- **Auszubildende m/w/d zum Metallbauer**
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an kevin.peimann@peimann-metallbau.de
Wir freuen uns auf Sie!

25 Jahre
Qualität in Metall

Peimann
Treppen Geländer Zäune
Edelstahlarbeiten
BP Metallbau

Bremervörder Str. 48 · 27432 Basdahl · Tel. 0 47 66 / 14 94
www.peimann-metallbau.de · info@peimann-metallbau.de



Den Abschied für immer vergisst man nie.

Liebevolle Abschiede spenden Trost.



Hüller
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel
04761 / 92 45 40 Bremervörder
muellerbestattung@web.de



Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353
www.sauhuette.de
www.ferienwohnung-matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze für 40 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

ISELERSHEIM

Nur Mut

Stell dir vor, es ist Gemeinde – und du bist dabei!

Gemeinde wird lebendig ...

... durch alle, die sich darauf einlassen

Was ist dein Bild von Kirche, von Gemeinde? Ein Ort, an den man ein paar Mal im Leben geht, wenn etwas Besonders ansteht? Taufe, Trauung, Beerdigung? Den man notgedrungen in der Konfi-Zeit etwas häufiger besucht, um ihn dann möglichst weiträumig zu umgehen? Der etwas von Feuerwehr oder Notarzt hat: Sie sollen da sein, wenn man sie braucht – aber hoffentlich ist das nicht allzu oft der Fall?!

Ich glaube und habe es selbst erlebt: Gemeinde kann so viel mehr sein! Ein lebendiges Miteinander, getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe. Immer spannend, weil Gott lebt und noch heute zu uns spricht. Immer aufregend, weil jede/r eigene Gaben einbringen und die Gemeinschaft bereichern kann. Immer neu, weil wir zusammen auf einer großen Reise sind.

Jesus hat keine Kirchen gebaut. Er hat nicht einmal eine Religion gegründet. Er hat die Menschen einfach dazu aufgerufen, ihr altes Leben zurückzulassen und ihm zu folgen. Das ist auch heute noch möglich. Niemand muss dafür Haus, Beruf, oder Familie aufgeben. Nachfolge geschieht, in dem wir Jesus in unser Leben einladen. Ihn bestimmen lassen, was wir tun und lassen, was uns wichtig ist, wie wir Beziehungen gestalten und wie wir unsere Zeit investieren.

Es ist auch heute noch möglich, Gott kennenzulernen. Mehr über ihn zu erfahren als eine vage Ahnung, ein Hörensagen. Im Lesen der Bibel, im Austausch mit anderen Christen, im Gebet. Durch gelebte Nächstenliebe. Da tut sich eine neue Welt auf, eine Tiefendimension des Lebens, die bis in die Ewigkeit reicht. Ein Leben nach dem Tod, mit oder ohne Gott? Heute scheint diese Frage vielen Menschen weit weg. Jesus hat über kaum etwas so viel geredet.

Hast du Lust dich auf den Weg zu machen? Hier in Iselersheim, in Höнау-Lindorf, in Ostendorf, Nieder Ochtenhausen und Mehedorf die Liebe Gottes ganz neu zu entdecken? Sie in unseren Dörfern zu verbreiten?

Eine gute Gelegenheit, den Weg in die Gemeinde und zum Glauben neu zu entdecken, ist praktische Mitarbeit. Wir haben viele Möglichkeiten, sich einzubringen: Im Besuchsdienstteam, beim Verteilen des OHIO-Boten oder im Kirchenvorstand. Auch das Kindergottesdienstteam freut sich über Mitarbeiter, Jugendliche können sich auch in der Konfirmandenarbeit einbringen. Ich kann mir auch gut vorstellen, mit einem Team zusammen Gottesdienste zu gestalten, in die wir selbst gerne gehen würden. Oder du hast Lust, etwas im Gemeindebrief oder für die Homepage zu schreiben, im Technik-Team zu helfen, oder, oder, oder ...

Bringen diese Worte etwas in dir zum Klingen? Hast du Lust, dich auf den Weg zu machen? Dann sprich mich doch einfach an – ich freue mich auf dich! Dein Pastor Simon Laufer

Freud und Leid

Taufen:

- 21.05. Jonte Dieckmann (Nicole und Eric Dieckmann), Nieder Ochtenhausen.
- 18.06. Amelie Kattau (Bea und Joris Kattau), Ebersdorf
- 16.07. Paul Noetzelmann (Tina Noetzelmann und Mario Pfeiffer), Ostendorf

Trauungen:

- 18.06. Joris und Bea Kattau, geb. Steffens, Ebersdorf
- 30.07. Marvin und Joana von Fintel, geb. Wiesen, Nieder Ochtenhausen
- 27.08.: Marcel und Katharina Detjen, geb. Tiedemann, Iselersheim

Bestattungen:

- 18.05. Tekla Martens, geb. Brandt, N. O., 93 J.
- 31.05. Hinrich Hellmers, Oerel, 85 J.
- 24.06. Uwe Eichen, N. O., 86 J.
- 07.07. Katrin Frohmüller, geb. Marchioni, Nieder Ochtenhausen, 66 J.
- 12.07. Sigrun Meyer, geb. Mahler, Iselersheim 65 J.
- 19.08. Hans Hinrich Balk, Ostendorf, 85 J.

Geburtstage

September 2022

- 02.09. Anna Hoops, Ostendorf, 86 J.
- 06.09. Gretel Kohrs, Iselersheim, 83 J.
- 07.09. Elvira Meulenaers, N. O., 82 J.
- 09.09. Johann Börger, Höнау-Lindorf, 82 J.
- 13.09. Gerhard Rademacker, H.-Lindorf, 75 J.
- 15.09. Heinz Zimmermann, N.O., 86 J.
Peter Gerken, Ostendorf, 79 J.
Margrete Seba, Mehedorf, 78 J.
- 17.09. Edeltraut Michaelis, Iselersheim, 79 J.
- 25.09. Meta Brase, Höнау-Lindorf, 91 J.

Oktober 2022

- 01.10. Erika Hadeler, Mehedorf, 80 J.
- 02.10. Silvia Nordmeyer, Mehedorf, 82 J.
- 05.10. Helga Buck, Mehedorf, 94 J.
- 09.10. Karla Söhl, Höнау-Lindorf, 83 J.
- 10.10. Waltraut Schröder, Iselersheim, 82 J.
- 14.10. Dr. Hans-Jürgen May, H.-Lindorf, 85 J.
- 15.10. Anna Sommer, N. O., 85 J.
- 16.10. Ulrich Schütt, Höнау-Lindorf, 77 J.
- 18.10. Annemarie Engelke, H.-Lindorf, 88 J.

- 21.10. Ursula Popp, Iselersheim, 82 J.
- 24.10. Margret Bardenhagen, N. O., 89 J.
Renate Flöther, N. O., 83 J.
- 26.10. Reinhard Brünjes, Höнау-Lindorf, 75 J.
- 28.10. Anna Eckhoff, Höнау-Lindorf, 96 J.
Dieter Hein, N. O., 82 J.

November 2022

- 12.11. Gerda Fiedler, Ostendorf, 88 J.
- 15.11. Christa Lakawe, Iselersheim, 88 J.
Hanna Müller, N. O., 75 J.
- 16.11. Adele Buck, Iselersheim, 85 J.
Gabriele Gärtner, N. O., 79 J.
- 17.11. Elke Meyer, Höнау-Lindorf, 80 J.
- 19.11. Veronika Suplie, N. O., 76 J.
- 23.11. Anita Müller, Ostendorf, 93 J.

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, melden Sie sich bitte donnerstags von 9-13 Uhr unter 04769/410.

Gabendank

Wir danken für die Gaben im Mai/Juni/Juli

Kollekten: € 989,20;

Gemeindearbeit: € 250,63;

Stiftungskanne: € 44,06;

Geburtstagsdank: € 220,00;

Dank anl. einer Taufe: € 50,00;

Traudank: € 250,00;

Beerdigung: € 300,00;

Seniorenachmittag: € 285,50;

Spende für die Stiftung: € 190,54;

Spende für die eigene Gemeinde: € 33,68;

Insgesamt: € 2.613,61 - Stand: 01.08.2022

Bitte beachten Sie, dass Spenden nur bis zu diesem Datum erfasst sind. Es kann auch vorkommen, dass etwas vor diesem Datum abgegeben wurde, jedoch erst nach Redaktionsschluss in der Buchhaltung erfasst wird und deshalb hier noch nicht enthalten ist.

*Wir sagen herzlich
"Danke schön"!*

Kontakte

So erreichen Sie uns:

Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende Ursel Noetzelmann
Tel.: 04769/1054

Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Pastor:

Simon Laufer
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991
E-Mail: simon.laufer@evlka.de

Kirchliche Stiftung:

Reinhard Brünjes,
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Lindauer Str. 124, 27432 Bremervörde
Tel.: 04761-4517
mail: reinhard.bruejnes@ewetel.net

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

Stiftung:

Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00

Kurz und bündig

In der Politik gibt es das sogenannte Sommerloch. Bei Kirchens anscheinend auch, denn tatsächlich gibt es unter der Rubrik „kurz und bündig“ dieses Mal nicht viel zu berichten. Wobei... - das „Wenige“ ist deswegen aber nicht weniger wichtig!

Herzlich bedanken möchten wir uns als Kirchenvorstand bei den Mitarbeiter*innen und den Kids unseres Kindergartens: Der „Schulprojektsgottesdienst“, den wir vor den Ferien zusammen im Zirkuszelt gefeiert haben, hat richtig Spaß gemacht! Bunt, lebendig, mit einer guten Botschaft und viel Segen: So soll ein Gottesdienst sein! Vielleicht schauen bei dem nächsten gemeinsamen Gottesdienst ja noch mehr Leute vorbei? Vielleicht auch „größere“? „Das wäre cool“, würde unsere neue Pastorin sagen.

Apropos „neue Pastorin“: Im September freuen wir uns, hier in Oese gleich zwei Einführungen feiern zu dürfen. Am Sonntag, 11. September, um 18 Uhr begrüßen wir Esther Ockuhn in ihrem neuen Amt. Und am Sonntag, 25. September, um 16.00 Uhr



wird der Leiter der Freizeit- und Begegnungsstätte, Jens Heidemann, eingeführt. Und weil aller guten Dinge drei sind, weisen

wir an dieser Stelle noch auf einen dritten besonderen Gottesdienst hin. Wobei? Im Grunde sind ja alle Gottesdienste besonders... Aber Sie, liebe Leser*innen, wissen schon, was wir meinen. Am **2. Oktober** feiern wir **Erntedank** und möchten nach dem Gottesdienst mit Ihnen die Sparschweine schlachten, die der Gemeindebeirat in den vergangenen Wochen unter die Leute gebracht hat. Insgesamt 50 Schweine sind unterwegs, und was sich bis zum 2. Oktober in ihren Bäuchen findet, soll ein Anschub sein, unser Gemeindehaus wieder neu zu beleben. Rund um dieses **„Schlachtfest“** wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Der Gemeindebeirat und der Kirchenvorstand freuen sich auf Sie!

... P.S. Auch wer kein Schwein hat, ist natürlich herzlich willkommen!!!



Serenadenkonzert im Pfarrgarten Oese



Für etwas Rätselraten sorgte Antje Brünjes, die in den Pausen immer wieder Zahlen nannte, deren Bedeutung die Zuhörer erraten sollten.

Am Ende löste sie selber das Rätsel auf: Es ging um die „Klicks“, die die gespielten Lieder im Internet erzielt hatten. Es waren viele Millionen Klicks. Das spricht für sich selbst.

Leider zogen am Himmel immer mal wieder ein paar Regenwolken auf, die aber die Stimmung im Pfarrgarten

An einem Dienstagabend im Juni lud der Posaunenchor Oerel-Hipstedt zu einem Serenadenkonzert nach Oese in den Garten des Pfarrhauses ein

Das Ambiente hatte der Kirchenvorstand der Gemeinde Oese ausgerichtet. So konnten die vielen Zuhörer bei kleinen Leckereien und Getränken den kraftvollen Klängen des Posaunenchores lauschen.

Unter der Leitung von Antje Brünjes zeigte der Posaunenchor sein ganzes Können. Das Repertoire umfasste nicht nur die klassischen Choräle, wie „Bleib bei mir Herr“, sondern ließ auch z.B. Leonard Cohens „Halleluja“ oder den Sommerpsalm, ein schwedisches Lied, erklingen

Die Zuhörer spürten die Freude und das Engagement des Posaunenchores an ihrem Spiel. So wurde auch mit Applaus nicht gespart.

nicht trüben konnten.

So ging ein schöner, stimmungsvoller Abend, der gerne wiederholt werden darf, zu Ende.

Einen großen Dank an den Posaunenchor Oerel-Hipstedt und den Kirchenvorstand der Gemeinde Oese, der den Abend ausrichtete.



Unsere neue Pastorin

im Gespräch mit Esther Ockuhn

Seit dem 1. August haben wir wieder eine Pastorin. Esther Ockuhn, die bisher bei uns als Vakanzvertreterin eingesetzt war, hat durch einen Versehungsauftrag die Pfarrstelle übernommen.

Der Kirchenvorstand freut sich, dass die gute Zusammenarbeit lückenlos fortgeführt werden kann, da die Kennenlernphase ja praktisch weggefallen ist. Gemeinsam haben wir bereits den Kirchengemeindeverband auf den Weg gebracht und planen demnächst eine Gemeindeberatung zusammen mit dem Gemeindebeirat, um zu sehen, wie sich die Gemeinde für die Zukunft aufstellen kann.

Esther zunächst einmal für alle, was bedeutet Versehung?

So in einem Satz lässt sich das schwer erklären, insofern hole ich mal ein bisschen aus. Im Regelfall wird eine Pfarrstelle ausgeschrieben und man bewirbt sich als Pastor/Pastorin auf diese. Dann wird entweder einer der Bewerber von der Landeskirche ernannt oder einer der Bewerber wird vom Kirchenvorstand/der Gemeinde gewählt. Ernennung und Wahl wechseln sich im regulären Besetzungsverfahren immer ab. Marco Müller ist, meine ich, damals gewählt worden.

Die Landeskirche kann auf Antrag des Superintendenten in begründeten Ausnahmefälle aber auch einen sogenannten Versehungsauftrag aussprechen. Dann wird – sozusagen von oben – einfach ein Pastor/eine Pastorin von der Landeskirche bestimmt, um die entsprechenden Aufgaben in einer Gemeinde wahrzunehmen. Das reguläre Besetzungsverfahren wird ausgesetzt. Im Vorfeld muss der KV dieser Gemeinde allerdings erklären, dass er mit der Aussetzung des Besetzungsverfahrens einverstanden ist. Das geht nicht einfach so, denn der KV verzichtet damit auch auf wichtige Rechte:

Bei einer Ernennung hätte er ein Veto-Recht. Er könnte Einspruch gegen die Besetzung der Pfarrstelle mit Pastor/Pastorin x erheben. Und er verzichtet auf sein Wahlrecht, wäre im Besetzungsverfahren Wahl dran.

Für die Gemeinde selbst macht das allerdings keinen Unterschied, ob ein Pastor/eine Pastorin die Pfarrstelle versieht oder diese durch den Pastor/Pastorin besetzt ist. Die Aufgaben, Pflichten, ..., bleiben für den Pastor/die Pastorin gleich. Allerdings hat der Pastor/die Pastorin nicht zu 100% die gleichen Rechte. Ein Pastor/eine Pastorin, der/die eine Pfarrstelle „nur“ versieht, kann leichter ohne persönliche Zustimmung versetzt werden als ein Pastor/eine Pastorin, der/die eine Pfarrstelle besetzt. Einen Versehungsauftrag anzunehmen, bedarf als Pastor/Pastorin insofern schon einiges an Vertrauen in die Kirchengemeinde. Wenn die Kirchengemeinde einen „los“ werden möchte, ist das für diese wesentlich einfacher. (lacht)

Und wie lange wirst Du die Pfarrstelle „versehen“?

Eine zeitliche Begrenzung ist nicht gesetzt. Der KV kann allerdings beantragen – wenn es ihm angezeigt erscheint -, dass das ausgesetzte Besetzungsverfahren wieder „eingesetzt“ wird. Dann müsste ich mich, wenn ich weiter in Oese bleiben möchte, auf die Stelle regulär bewerben.

Und? Würdest Du?

Nachdem ich die Kirchengemeinde ein Jahr lang als Vakanzvertreterin kennenlernen durfte, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nur sagen: Sofort.

Gibt es eine Einführung?

Ja, die gibt es. Die Einführung wird am September um 18:00 Uhr sein. Das Kuriose

ist: Sollte der KV beschließen, das Besetzungsverfahren wieder einzusetzen und ich bewerbe mich und werde „genommen“, würde ich sogar – so sieht es das Kirchenrecht vor – noch ein zweites Mal eingeführt.

Würdest du dich bitte auch der Gemeinde kurz vorstellen. Ich denke, die Leute wollen wissen, mit wem sie es zu tun haben.

Ich bin 49 Jahre, Single und – nach meinem Vikariat in Wittmund und einem Sondervikariat für Schuldienst in Verden – seit 2003 als Pastorin hier im Kirchenkreis tätig. Zunächst habe ich als Schulpastorin an den BBS in Zeven gearbeitet und war zur Mitarbeit der Kirchengemeinde Selsingen zugeordnet. 2009 hat die Kirchengemeinde Bevern einen Pastor/eine Pastorin gesucht, die sich sowohl für Gemeindefarbeit als auch für den Schuldienst begeistern konnte. Die dortige Stelle war damals als kombinierte Stelle angelegt. 2020 habe ich mich entschieden, nochmal „ganz“ an die Schule zu gehen, ehe mich Herr Superintendent Helmers dann 2021 gefragt hat, ob ich mir – trotz diese Entscheidung – eine Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Oese vorstellen könnte. Und irgendwie bin ich dann hier mit meinem Herzen hängen geblieben... Ab dem 1. August werde ich also wieder halb und halb unterwegs sein: 50%-Gemeinde, 50%-Schule. Daneben habe ich mit Herrn Pastor Manfred Thoden als ersten stellvertretenden Superintendenten zusammen die Vakanzvertretung für unseren ehemaligen Sup.

Und privat?

In meiner Freizeit zieht es mich oft an die Nordsee. Spaziergänge am Wasser finde ich total entspannend. Wenn ich Urlaub habe, bin ich auch eher nördlich unterwegs: Die Fjordlandschaft von Norwegen begeistert mich. Ich trinke sehr gerne Kaffee, esse allerdings überhaupt nicht gerne Kuchen. Ich lese – trotz meines Alters – durchaus noch Comics, und wenn ich keine Comics zur Hand habe dürfen es auch Schriftsteller wie Orwell, Dürrenmatt oder Max Frisch sein. Ich habe ein ziemlich großes Herz für Tiere und finde Gartenarbeit abso-

lut schrecklich. Vielleicht liegt das auch daran, dass ich keinen grünen Daumen habe. Bislang ist bei mir noch jede Pflanze eingegangen. Manche sagen, das läge schlichtweg daran, dass ich vergessen würde, sie zu gießen. Persönlich halte ich das für ein Gerücht.

Was sollten wir gemeinsam angehen?

Der Kirchenvorstand und der Gemeindebeirat möchten eine Gemeindeberatung in Anspruch nehmen. Das Auftaktgespräch hierzu wird im August sein. Darauf bin ich gespannt, weil es bei einer solchen Beratung genau um diese Frage gehen wird: Was wollen wir hier in Oese neu angehen oder auch wiederbeleben?

Eine gute Zusammenarbeit mit der FuB finde ich wichtig. Ich sehe da große Chancen, dass wir uns gegenseitig in unserem Tun befruchten. Und nicht zuletzt liegt mein Augenmerk auch auf den Chancen, die die Regionalisierung mit Hipstedt, Iselersheim und Oerel bietet. Aus meiner Zeit in Bevern weiß ich, dass eine gute regionale Zusammenarbeit für alle ein Gewinn ist. Ich würde mich freuen, wenn es uns gelingt – als KV, als Kirchenverbandsvorstand und als Gemeinden -, diese Zusammenarbeit entsprechend auszugestalten. Das wird sicher eins der großen Aufgabenfelder sein, das vor uns liegt. Ich persönlich freue mich, da mit Euch auf dem Weg zu sein... - frei nach dem Motto: „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer 29,7)

Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir ein vertrauensvolles Miteinander... im KV, in der Gemeinde, im Vorstand des Kirchengemeindeverbandes, im Kollegenkreis. Dazu gebe Gott seinen Segen.

Und zu guter Letzt: Hast Du einen Lieblingsvers in der Bibel?

Das ist schwer... - da gibt es viele gute Worte, die einen ermutigen und tragen. Aber zwei Verse haben mich schon sehr intensiv begleitet: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohlmachen.“ (Ps 37,5) und „Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Mt 7,7)

Frank Burfeind

Geburtstage

September 2022

07.09.1936	Martin Brandt, Oese, 86 Jahre	11.10.1945	Bernhard Czyzewski, Osterwede, 77 Jahre
09.09.1931	Alwine Abbenseth, Bremerförde, 91 Jahre	17.10.1938	Sophie Bartenhagen, Basdahl, 84 Jahre
09.09.1932	Wilma Gladrow, Oese, 90 Jahre	24.10.1947	Heide-Marie Kück, Oese, 75 Jahre
18.09.1939	Irmgard Stürcke, Bremerförde, 83 Jahre	26.10.1936	Irmgard Lentz, Basdahl, 86 Jahre
20.09.1936	Johann Hellmers, Oese, 86 Jahre	28.10.1946	Karl-Heinz Oelkers, Basdahl, 76 Jahre
28.09.1921	Ernestinge Becker, Gnarrenburg, 101 Jahre	31.10.1946	Ingrid Czyzewski, Osterwede, 76 Jahre

Oktober 2022

01.10.1940	Günther Kopatz, Oese, 82 Jahre	04.11.1940	Marta Peimann, Oese, 82 Jahre
01.10.1943	Werner Kück, Oese, 79 Jahre	19.11.1942	Werner Bardenhagen, Oese, 80 Jahre
05.10.1943	Werner Wiebalk, Basdahl, 79 Jahre	22.11.1938	Margret Kalkstein, Basdahl, 84 Jahre
08.10.1947	Heinz Duhme, Oese, 75 Jahre	27.11.1940	Annegret Eickhoff, Basdahl, 82 Jahre
11.10.1929	Georg Brockmann, Basdahl, 93 Jahre		

November 2022

Kasualien Mai bis Juli

Taufen

14.05.2022 Amelie Neumann, Eltern: Saskia und Alexander Neumann, BRV

Trauungen

07.05.2022 Sven und Janina Henne, geb. Gödel, Oese

21.05.2022 Holger und Stefanie Kopatz, geb. Grimsman, Tarmstedt

22.07.2022 Jens und Inken Queisser, geb. Grantz, BRV

30.07.2022 Eric und Ermi Reppenhagen, Schweiz

Jubel-Hochzeiten

03.05.2022 Hannelore und Erich Michaelis, Basdahl, 60 Jahre

10.05.2022 Anita und Ulrich Gladrow, Oese, 50 Jahre

14.06.2022 Dorothea und Karl de Weze, Oese, 50 Jahre

Beerdigungen

18.05.2022 Käthe Hesse, geb. Pingel, Basdahl, 98 Jahre

Kollekten

Gaben im Mai 2022

Kollekten	624,78€
Für eigene Gemeinde	96,08€
Seniorenkreis	66,00€
Spende, Dank	420,00€
Diakonie	45,10€
Serenadenabend	285,52€
Insgesamt	1.537,48€

Gaben im Juni 2022

Kollekten	277,15€
Für eigene Gemeinde	26,40€
Seniorenkreis	45,00€
Spende, Dank	110,00€
Insgesamt	521,02€

Gaben im Juli 2022

Kollekten	137,40€
Für eigene Gemeinde	25,00€
Insgesamt	162,40€

Stand 15.07.2022

Terminübersicht

Bitte achten Sie aufgrund der Pandemie auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse und im Oeser „Gemeindeblatt extra“!

September

So	11.09.2022	18.00	Einführung Pastorin Esther Ockuhn
So	18.09.2022	11.00	Familien- GD mit Kita zum Weltkindertag und Begrüßung KU4
So	25.09.2022	11.00	Gottes- dienst mit Begrüßung KU8
Di	27.09.2022	14.30	Senioren- nachmittag

Oktober

So	02.10.2022	11.00	Erntedank- und Schlachtfest
Di	25.10.2022	14.30	Senioren- nachmittag

November

Di	22.11.2022	14.30	Senioren- nachmittag
----	------------	-------	-------------------------

„Frischluff! Freiheit! Fahrradtour!“

Am 25. Juni war es so weit. Elf Radfahrer fanden sich bei bestem Sommerwetter zur gemeinsamen Fahrradtour in Oese ein. Die Strecke ging über Alt Oese, Osterwede, Klenkendorfer Mühle, Fahrendahl und der Schwarzen Flagge nach Oerel. Dort wurde gemeinsam im Garten des Gemeindehauses mit selbstgebackenem Butterkuchen Kaffee getrunken und reichlich geplaudert. Nach ca. zwei Stunden Aufenthalt ging es über Barchel wieder zurück nach Oese. Rundum ein gelungener Nachmittag.



Birte Niewöhner

Kontakte

Und so erreichen sie uns

Kirchenbüro:

Janin Peimann

Donnerstags:

Von 10.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 04766-343

Neu Oese 9

Email: KG.Oese@evlka.de

Pastor:

Pastorin Esther Ockuhn

Tel.: 04761-924824

Email: esther.ockuhn@evlka.de

Diakonin:

vakant

Kirchenvorstand:

Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465

Helmut Hinsch, Tel.: 04766-332

Doris Brünjes, Tel.: 04766-1232

Ingeborg Kück, Tel.: 04766-1230

Vanessa Fleckenstein, Tel.: 04766-820709

Spenden für die Kirchengemeinde Oese

sind möglich auf das Konto des

Kirchenamts in Stade:

IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00

BIC GENODEF1OHZ

Verwendungszweck:

„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

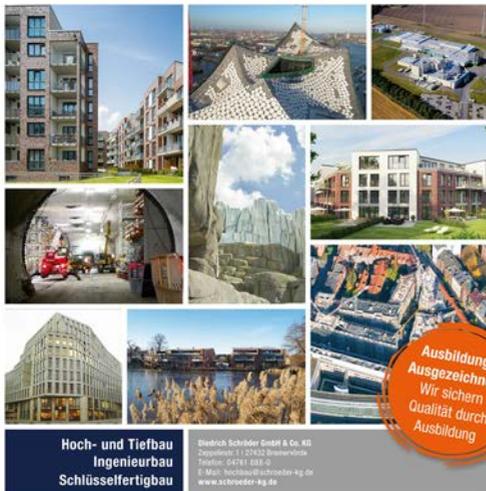


Wir suchen 3x Auszubildende zum
Elektroniker für Energie- und
Gebäudetechnik (m/w/d)

www.va-et.de/jobs

Seit vielen Jahrzehnten

PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau
Ingenieurbau
Schlüsselfertigbau

Dietrich Schröder GmbH & Co. KG
Körpersitz: 127432 Bremervörde
Telefon: 04761 888-0
E-Mail: info@schroeder-kg.de
www.schroeder-kg.de



MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de